

wurden, dennoch keinen schlechten Tausch machten.» Ist dem so, dann hätte Steimer als Laie Beachtliches geleistet! Antwort auf die offene Frage kann letztlich nur ein Medizinhistoriker erbringen, der Einblick in andere (nicht-universitäre) Anstalten jener Zeit hat.

Niklaus Kuster OFM<sup>Cap</sup>

*Das Staatsarchiv Luzern im Überblick. Ein Archivführer. Erarbeitet von Fritz Glauser, Anton Gössi, Max Huber und Stefan Jäggi. Luzern/Stuttgart, Rex Verlag, 1993, 454 S., Ind., Ill. (Luzerner Historische Veröffentlichungen. Archivinventare, Heft 4).*

Der Luzerner Staatsarchivar Fritz Glauser und sein Mitarbeiterstab konnten 1993 anlässlich der Vollendung des neuen Luzerner Staatsarchivs an der Schützenhausstraße 9 in der Stadt Luzern mit einem Archivführer aufwarten. Der Führer ist auch für Forschungen und Belange der Franziskusorden im Kanton Luzern und in der Schweiz ein praktisches Nachschlagewerk. Die Besprechung möge für die Leserschaft der Helvetia Franciscana im gewissen Sinne nach Möglichkeit ein Repertorium der im vorliegenden Archivführer enthaltenen Franciscalia sein.

Im Teil I/*Einleitung* (11-43), die einen Kurzaufsatz zur Geschichte des Kantons Luzern und die Geschichte des Staatsarchivs mit Darlegung von Aufbau und Gliederung der Archivbestände liefert, werden auch *Andere Archive im Kanton Luzern und ihre Quellen* (38-41) berücksichtigt, so zum Beispiel diejenigen der *Kapuzinerklöster Luzern, Sursee und Schüpfheim*, und *des Kapuzinerinnenklosters St. Anna (Kloster im Bruch und auf dem Gerlisberg) in Luzern und das Provinzarchiv der Schweizer Kapuziner auf dem Wesemlin* (40). Der Archivführer macht hier allerdings keinen Unterschied zwischen Erstem und Drittem Orden des hl. Franz, da er St. Anna als Frauenniederlassung irrtümlich zu den «Klöster[n] des Kapuzinerordens» zählt (40).

Im Teil II/*Beständeübersicht* (47-372) sind die Franciscalia dokumentiert, wie sie in den vier zeitlich abgegrenzten Archivkörpern (Archive 1-4) abgelegt sind. *Archiv 1* (90-170) enthält die Verwaltungsakten vor 1798. Wenden wir uns der Rubrik *Fach 9, Kirchenwesen* (155-170) zu.

#### 1. Erster Orden des hl. Franz:

*Franziskaner[-Konventualen]kloster in der Au in Luzern* (165) enthält 0,25 Laufmeter Aktenbestand: AKT A1 F9 (Schachteln 1067-1068). REP 30 (Archiv 1). «Auszüge aus dem Konventsprotokoll (1269-1779), Jahreszeit-

Meß- und Ewiglicht-Stiftungen (1394)-1772. Kirche: Reliquien, Paramente, Glocken, Orgel, Altäre, Fenster, Heilig Grab, Kreuzgang, Friedhof, Kapellen, Reparaturen etc. (1434)-1790. Beinhaus 1715. Gottesdienste, Bruderschaften 1555-1733. Liegenschaften: Klostergebäude, Althof in Horw, Spitzhof 1582-1765, darin Zehntbezüge in Malters 1805-1810. Vermögen: Zehnten, Zinsen (1523)-1777. Verwaltung: Verwalter, Pfleger, Schulden, Rechnungen (1482)-1752. Schulwesen: Theologiestudium, Franziskaner als Professoren am Gymnasium etc. 1540-1784. Visitation, Reform des Klosters hinsichtlich Ökonomie und Disziplin 1571-1695. Disziplin allgemein (1354)-1774. Disziplin im besonderen: Provinziale in Luzern, Provinzkapitel in Luzern, Klagen gegen einzelne Ordensmitglieder 1432-1735. Ordensglieder: Guardian, Aufnahme, Entlassung und Mutation einzelner Ordensleute, Aussteuern, Testamente etc. 1518-1784.»

*Franziskaner[-Konventualen]kloster Werthenstein (165-166)* enthält 0,25 Laufmeter Aktenbestand: AKT A1, F9 (Schachteln 1069-1070a), REP 30 (Archiv 1). «Kirche, Bau 1607-1614. Kapellen beim Hauptprotal, Bau (1621). Gottesdienst: Ablaß, Berufung von Kapuzinern resp. Chorherren von Beromünster 1546-1630. Bemühungen zur Errichtung eines Kapuziner-, Jesuiten- resp. Franziskanerklosters 1613-1630. Übergabe des Klosters an den Franziskanerorden, Streit zwischen dem Kloster und dem Pfarrer von Ruswil um Eheeinsegnungen etc. 1636-1640. Klostergebäude, Neubau, Bewilligung für Liebessteuern, Abrechnungen, bischöfliche Baugenehmigung etc. 1591-1680. Stiftung, Vermögen: Kontrolle durch Luzern, Gülten 1643-1723. Notizen über den Ursprung des Klosters (1650). Verschiedene Inventare mit einem Bibliothekskatalog 1692-1754. Archivinventar (um 1820/30). Unterhalt von Straße und Brunnenleitung 1567-1752. Liegenschaften: Pachtverträge, Kauf, Tausch etc. (1535)-1783. Vermögen: Verzeichnisse etc. 1582-1637. Waldungen 1590-1790. Verwaltung, Pfleger 1582-1761. Eheschaften (Wirtschaft), Lehenbriefe 1701-1793. Rechnungen 1592-1679, 1706-1797. Fuhr- und Tagelöhnerrechnung 1730-1743. Obrigkeitliche Inspektion im Kloster Werthenstein 1774.»

*Kapuzinerklöster Luzern, Sursee und Schüpfheim (166)*, Aktenmaterial 0,2 Laufmeter. AKT A1 F9, Kapuziner (Schachtel 1071). REP 30 (Archiv 1). «Kloster Wesemlin, Luzern: General- und Provinzialkapitel [sic!] 1599-1789. Gründung und Bau des Klosters 1583-1595 (1758). Waldungen 1604-1792. Vermögen, Verwaltung 1576-1730, Rechnungen 1611-1703. Streit zwischen Kapuzinerkongregation in Rom und den Katholischen Orten um die Ernennung des Provinzials 1679. Disziplin 1608-1684. Einzelne Ordensglieder 1596-1797. Aufnahme von Novizen 1590-1797. Seelsorge, Mission 1599-1739. Aufteilung der Schweizer Provinz 1660-1671. Kloster Schüpfheim: Errichtung, Bau (Rechnung), Ordensglieder, Lebensmittel, Almosen etc. 1654-1796. Kloster Sursee: Errichtung, Gebäude, Lebensmittel etc. 1602-1759.»

## 2. Niederlassung Dritter Orden (Regulierte) des hl. Franz:

*Kapuzinerinnenkloster St. Anna im Bruch in Luzern (169-170)* enthält 0,2 Laufmeter Aktenmaterial. AKT A1 F9 (Schachteln 1088-1088a). REP 30 (Archiv 1). «Stiftung, Geschichte, Reform, Verlegung an den Roßmarkt

(1498)-1598. Neubau im Bruch, Baurechnung etc. 1601-1622. Ordensglieder 1623-1668. Novizenaufnahme, einzelne Novizen, Aussteuer etc. 1604-1621. Vorübergehende Aufnahme von Nonnen aus dem Klarissenkloster Alspach im Elsaß 1681.1709. Disziplin, Gottesdienst, Kaplan 1576-1712. Verwaltung, Pfleger (1510)-1793. Gülten 1612-1793. Liegenschaften 1574-1739. Gebäulichkeiten 1625-1743. Wachskerzen-Gewerbe 1572-(1738). Vermögen (1725)-1784. Jahresrechnungen 1714-1798.»

Im *Archiv 2* (171-205), das Aktenmaterial aus den bewegten Zeiten zwischen Helvetik und dem Ende des Sonderbunds (1798-1847) birgt, informiert Fach 9 (*Kirchenwesen*) (198-205) über Franciscalia. AKT 29/67-119 betrifft die Stifte und Klöster, dazu REP 32/14 (*Archiv 2, Kirchenwesen/Stifte und Klöster*). Betreffend *Franziskaner[-Konventualen]kloster Werthenstein* gibt es folgende Dokumente (201-202): «Verzeichnis der Konventualen 1798/1806. Novizenaufnahme 1799-1846. Gottesdienst 1822/1847. Verwaltung, Pfleger, Rechnungsablegung 1798-1839. Vermögen: Fischenzen, Wirtschaft, Metzgerei 1800-1840. Bibliothek, Archiv, Gülten, Inventare 1798-1848. Kirche, Gebäulichkeiten, Liegenschaften. Waldungen 1798-1846.» Über das *Franziskaner[-Konventualen]kloster in der Au zu Luzern* sind folgende Akten greifbar (202): «Ordensglieder, Verzeichnis 1798-1822. Novizenaufnahme, Austritte 1798-1827, Vermögen: Zehnten, Bodenzinse, Gülten 1798-1838, Bibliothek 1835, Liegenschaften, Gebäulichkeiten 1798-1848. Verwaltung, Vermögensuntersuchung, Rechnungsablage 1798-1838. Gottesdienst 1802-1837. Aufhebung 1822-1843.» Die *Kapuziner* allgemein und schweizerisch jener Zeit sind in verschiedenen Dokumenten überliefert (202): «General- und Provinzkapitel 1805-1845. Ordensglieder: Novizenaufnahme, Zulassung zu den Weihen, Mutationen, Verzeichnisse, Disziplin 1798-1848. Almosen- und Steuersammeln (Terminieren) 1798-1802. Kloster Schüpfheim: Verzeichnis der Kapuziner, Almosen, Gebäulichkeiten, Meßstipendien etc. 1798-1848. Kloster Sursee: Verzeichnis der Kapuziner, Disziplin, Almosen 1798-1847. Kloster Wessmlin [Luzern]: Ordensglieder (Verzeichnisse, Novizen), Disziplin, Gebäulichkeiten, Waldungen, Almosen 1798-1846.» Akten über die *Kapuzinerinnen* betreffen noch das *Luzerner Kloster St. Anna im Bruch* (202): «Ordensglieder: Verzeichnisse, Novizenaufnahme 1798-1856. Kaplan 1837. Disziplin, Ordensregel 1837-1838. Kirchenschatz 1798. Vermögen: Gülten, Liegenschaften, Gebäulichkeiten 1798-1838. Verwalter, Rechnungsablage 1800-1848.»

Im *Archiv 3* (205-214), umfassend die Akten aus der Zeit zwischen 1848 und 1900, wird unter *Fach 9 Kirchenwesen* (212) eine knappe Bestandesübersicht über *Franciscalia* geboten: *Kapuzinerinnen St. Anna im Bruch* und die *Kapuzinerklöster* im Kanton Luzern. Erstmals erscheinen hier für die Zeit von 1852 bis 1863 die Ingenbohrer Schwestern, und zwar unter dem Namen *Theodosianerinnen*, offenbar in Anlehnung an den aus dem Kapuzinerorden stammenden Mitbegründer Theodosius Florentini. Das *Archiv 4* (214-223), das die Aktenbestände aus der Zeit von 1900 bis zirka 1960 aufbewahrt, nennt unter *Fach 9 Kirchenwesen* (220-221) die *Kapuzinerinnen* des Klosters St. Anna nun auf dem *Gerlisberg* und die drei *Kapuzinerklöster*.

Zu den *Sonderfonds* (248-279), die im Staatsarchiv eingelagert sind, zählen auch die Archive der aufgehobenen *franziskanischen Niederlassungen*. Die Vorstellung dieser Archivbestände sind jeweils mit historischen Kurzeinleitungen zur Geschichte der einzelnen Klöster und zu deren Archiven versehen. *Tabelle 6 zu den Kollegiatstiften und Ordensniederlassungen im Kanton Luzern bis 1850* (250) bietet eine Zusammenfassung der *franziskanischen Niederlassungen* mit Angaben zu Gründungen, Aufhebungen und Archivstandorten. Gehen wir diesen interessanten Archivbeständen nach:

*Franziskaner[-Konventualen]kloster in der Au in Luzern* (261) mit 1231 Einheiten Akten und Urkunden (URK), 44 Bänden (KF). «URK 524/9303-544/19533. REP 52/7 (Akten). REP 52/8-9 (Urkunden). Disziplin, Visitation, Reform, Kapitel etc. 1567-1836. Gründung, Bericht um 1610/1616. Klostergebäude 1592-1838. Konvent 1488-1840. Einkünfte, Vermögen, Besitz 1383-1837. Kollekten 1469-1798. Korrespondenzen 1811-1837. Verwaltung 1513-1840. Kirche 1656-1834. Ablässe 1585-1742. Altäre 1725-1726. Authentica (Reliquien) 1623-1756, Bruderschaften 1485-1734. Friedhof 1798. Gottesdienst 1558-1839. Kirchenschatz 1729-1798. Stiftungen, Jahrzeiten 1493-1804. Klosteraufhebung 1798-1838. KF 40-255. REP 42/1 (Handschriften). REP 42/13 (Jahrzeitbuch). Inventare 1651-1774. Protokolle, Acta, Formelbuch 16. Jh.-1830. Jahrzeitbücher 16.-18. Jh. Zins- und Gülturbare, Beschreibung der zehntpflichtigen Güter in Malters und Littau 16.-19. Jh. Rechnungsbücher 1567-1804.»

*Franziskaner[-Konventualen]kloster Werthenstein* (262) mit 182 Einheiten Akten und Urkunden (URK) und 12 Bänden (KG).»URK 545/10534-547/10716. REP 52/20 (Akten). REP 52/21-22 (Urkunden). Ablässe, Fastendispenzen 1751-1833. Klosterbau 1630-1694. Konvent 1643-1833. Einkünfte, Vermögen, Besitz 1634-1783. Kollekten 1648-1808. Verwaltung 1632-1821. Kirche 1628-1822. KG 1-55. REP 42/1 (Handschriften). Baurechnungen 1621-1636, Güterverzeichnis (Urbar) 1631, Wohltäterverzeichnis 1590-1596, Zinsrödel und Zinsurbare 16.-18. Jh.»

Beide Konventualenniederlassungen – Luzern und Werthenstein – wurden 1838 aufgehoben, und daher befinden sich ihre Archivbestände im Staatsarchiv. Mit diesen Klosteraufhebungen gelangte auch der *Luzerner Teil des Archivs der Oberdeutschen Minoritenprovinz* (262-263), welcher die genannten Klöster angehörten, ins Staatsarchiv und enthält zirka 800 Einheiten Akten und Urkunden (URK) und 8 Bände (KF). «URK 507/9032-523/9369 und URK 548/10717-555/11180. REP 526 (Oberdeutsche Minoritenprovinz). Litterae Pontificum 1232-1768. Litterae Episcopales 1243-1830. Litterae Protectorum, Indulta 1237-1785. Privilegia Imperatorum 1623-1712. Documenta variorum conventuum et provinciae Germaniae Superioris: Disziplin, Visitation, Reform, Kapitel, Heiligsprechung etc. 1567-1836. Einzelne Klöster: Augsburg 1522-1645, Biblisheim 1297, Breisach 1678, Bremgarten 1630-1693, Colmar 1532-1715, Frankfurt a.M. 1508/1630, Freiburg i. Br. 1515, Görsdorf (Liebfrauenberg) 1726-1773, Schwäbisch Gmünd 1546-1734, Hagenau 1541-1773, Hermaringen 1482, Konstanz 1291, Bächen und Bergheim 1571-1785, Maihingen 1607-1689, Möggingen 1378-1654, Paradies 1750-1819, Ravensburg 1756-1759, Regensburg 1226-1787, Saarburg 1756-1773, Schlett-

stadt 1535, Speyer 1228-1776, Straßburg 1746, Überlingen 1591-1775, Wittichen 1501, Worms 1385-1629, Zürich 1437. KF 1-35. REP 42/1 (Handschriften). Capitula Generalia cum actis et ministris 1206-1650. Constitutiones Generales, Ordensregeln, Statuten 15.-19. Jh. Catalogi Fratrum, Inventare 17. und 18. Jh.»

Von den *Kapuzinerklöstern Luzern, Sursee und Schöpfheim* (266), die als Häuser im Besitz oder Teilbesitz der Schweizer Kapuzinerprovinz und daher auch deren Archive unter der Obhut des Ordens sind, sind lediglich Hinweise auf staatliche Archivbestände (siehe oben). Dasselbe gilt in etwa für das *Kapuzinerinnenkloster St. Anna in Luzern* (266), das nach seinem Umzug aus dem Bruchmattquartier 1904 weiterhin als franziskanische Gemeinschaft auf dem Gerlisberg existiert.

Unter den 25 Abbildungen sei speziell die *Abbildung 15* aus der Sicht der franziskanischen Geschichtsforscher hervorgehoben: «Restaurierung eines Urbars des Franziskanerklosters in Luzern (1562-1588) durch den Restaurator P. Birrer im Staatsarchiv 1991», also noch im Vorgängerarchiv des Kantons Luzern an der Bahnhofstraße in Luzern. Karte 3 (*Pfarreien, Klöster, Kommenden und Stifte im Kanton Luzern*) berücksichtigt die *franziskanischen Niederlassungen* in Luzern, Werthenstein, Sursee und Schöpfheim, eine Überarbeitung der Karte 21 aus der Publikation von Fritz Glauser und Jean Jacques Siegrist (*Die Luzerner Pfarreien und Landvogteien, Luzern 1977 = LHV 7*).

Die Auflistungen der umfangreichen Bestände dieser genannten Franciscalia sind nur einige Beispiele dafür, welche ideale Schlüsselfunktionen zur quellensorientierten Erforschung der franziskanischen Ordensgeschichte im Kanton Luzern und darüber hinaus dieser Archivführer einnimmt. Er ist für alle, die sich mit der Geschichte der drei Franziskusorden auseinandersetzen, unverzichtbar. Dazu tragen zusätzlich die sehr aufschlußreichen *Personen-, Namen- und Sach-Register* (400-454) bei. Man erfährt zum Beispiel aus ihnen auch die Verweise auf die Archivbestände des Volksschul- und Erziehungswesens des *Mädcheninstituts der nach der franziskanischen Drittordensregel lebenden und wirkenden Baldegger Schwestern* (183, 208). Die Publikation dieses Archivführers wird mit Dankbarkeit entgegengenommen. Das Staatsarchiv Luzern hat sich schon früher in Belangen der Franziskusordensgeschichtserforschung einen Namen gemacht mit einer sehr nützlichen Publikation aus der Reihe LHV-Archivinventare, die nachträglich hier sehr empfohlen sei: *Das Archiv der oberdeutschen Minoritenprovinz im Staatsarchiv Luzern. Bearbeitet von Anton Gössi. Luzern/München, Rex-Verlag, 1979, 223 S., Ind. (LHV Archivinventare, Heft 2)*. Beide Archivführer sind ideale Ergänzungen zur *Helvetia Sacra* (speziell V/1-2: Franziskusorden. Bern, Francke, 1975/1978).

Christian Schweizer